

Step 4**Step 5****Step 6****Step 7**

Acrylverdünnung nur die weisse Farbschicht löst, nicht aber die Basislackierung. Mit etwas Übung erreicht man so den typischen «Alltagslook».

Step 6: Die abgeklebten Scheiben können jetzt geöffnet werden. Mit einer Airbrush wird auf die Scheiben von unten ein leichter weisser Frostnebel gesprüht, aber hier, wie so oft, ist weniger mehr. Auch bekommt der Waggon mit verdünnter schwarzbrauner Farbe einen Schmutzüberzug von unten und Ablaufspuren an Regenrinnen und hervorstehenden Teilen.

Step 7: Für unseren Waggon auf dem Abstellgleis dient eine entsprechende Basis. Auch werden die Gleise und der Prellbock realitätsnah farbig behandelt. Landschaft und Schottergleisbett werden mittels Airbrush weiss übernebelt. Als zusätzlichen «Schneefall» übersprühen wir das ganze Modell mit haftendem Haarspray und lassen zum Beispiel weissen Saucenbinder durch ein Teesieb darüberrieseln. Dadurch ergibt sich die typische leichte Schneeeablagerung auf dem Dach und den hervorstehenden Teilen. Der Saucenbinder hat in diesem Fall den Vorteil, dass er nicht vergilbt und «ewig» hält.

Fertig ist der «Winterwagon» auf dem Abstellgleis (siehe Bilder auf der rechten Seite). Dieses Verfahren kann man je nach Frost- und Schneintensität variieren. Gerade im harten Wintereinsatz ist stehendes Material durch Alltagsspuren gekennzeichnet und nie winterlich weiss und clean.

Auf den Bildern sieht man die Chip-ping-Wirkung im Detail und auch die ganz zum Schluss aufgebrachte leichte Schneeschicht auf Waggon und Gleismaterial.

Mit etwas Geschick lässt man zum Beispiel die Waggonmarkierung freigeschrubbt – sie gibt einen Hinweis auf den Wageneigentümer. Und nun viel Spass beim Nachmachen. ❌

Andreas Coenens Website:
www.panzer-bau.de